

## KOMMENTARE ZUM JAHRESWECHSEL



Andreas Klauer  
CEO  
PALFINGER AG

### 2019 wird spannend

Wir erleben gerade eine Zeitenwende: nach acht Jahren guter wirtschaftlicher Entwicklung, zuletzt einer leicht überhitzten Hochkonjunktur, werden jetzt Risse und Brüche sichtbar: Protektionismus, Handelsbarrieren, Nationalismen und Populismus scheinen zu dominieren und die Wirtschaft einzuschränken. Lassen wir uns von Medienberichten nicht allzusehr ängstigen. Wir können nicht mit ewigen Wachstum auf breiter Front rechnen, aber Chancen und Potenziale kann jeder für sich und sein Unternehmen finden. Jederzeit! Die Volatilität an den Märkten kann störend wirken, aber sie darf keine Ausrede für unternehmerische Inaktivität sein. Gerade Umbruchzeiten bieten Chancen, neue Potenziale für das Geschäft zu identifizieren und zu realisieren, alte Strukturen zu hinterfragen und sich von herkömmlichen, liebgewonnenen Gewohnheiten zu trennen, sofern sie nicht mehr Nutzen bringen. Mit Freude und großer Erwartung schaue ich auf 2019, mein erstes volles Jahr als CEO der PALFINGER AG. Wir haben unsere ganze Organisation neu aufgestellt, damit 2019 das Jahr wird, in dem wir unsere Potenziale heben und durch konsequente Zusammenarbeit innerhalb der vielen Unternehmensteile ein integrierter Konzern werden, der global als Nr. 1 für „customer lifting solutions“ den Kunden die jeweils vor Ort besten und effizientesten Lösungen bietet.



Alois Kobler  
Gründer  
Blue Shield Security

### Visionäre

Es ist höchst an der Zeit, dass Europa erwachsen wird. 18 Jahre bleiben bis zur Erfüllung der Agenda 2037 und der Etablierung Europas als Technologieunion mit einer eigenständigen Soft- und Hardwareindustrie. Bis dahin und ab sofort brauchen wir einen Wettbewerb der Visionäre. Österreich kann die Themenführerschaft in Europa auch auf der Technologieebene anführen. Dafür benötigt es Mut für Investitionen statt Feigheit vor Neuem. Dafür brauchen wir Selbstbewusstsein für Europa statt Unterwürfigkeit vor den USA und China. Dafür brauchen wir in der EU eine Schlankheitskur für Regulierungen statt neuer Gesetze, die Visionäre blockieren. Junge Wilde wie Blue Shield Security, die diese Agenda bereits umsetzen und Dominoeffekte anstoßen, lassen sich ohnehin nicht blockieren. Aus der heimischen mittelständischen Wirtschaft soll ein unendlich vernetzter Cluster entstehen, aus dem Visionen sprießen, Innovationen entstehen und die digitale Freiheit gelebt wird. Blue Shield Security schützt diese digitale Freiheit mit Europas einzigartiger Echtzeit-technologie zur Abwehr von Cyberkriminalität und dem Schutz vor Wirtschaftsspionage, basierend auf künstlicher Intelligenz und selbstlernenden Algorithmen. Der Wandel der Zeit hat längst begonnen. Gestalten wir ihn nicht nur mit, sondern bestimmen wir ihn mit. Österreich geht voran.



Dipl. Betriebsw. (DH) Axel Kühner  
Vorstandsvorsitzender  
Greiner AG

### Nachhaltig und gut gerüstet!

2018 war für Greiner ein besonderes Jahr, denn wir feierten als Familienunternehmen unser 150-jähriges Bestehen. Global und zugleich regional verbunden, bauten wir trotz fordernder Rahmenbedingungen unsere Marktführerschaft weiter aus, ohne dabei unsere soziale und ökologische Verantwortung aus den Augen zu verlieren. Zentrale Themen im abgelaufenen Kalenderjahr waren die vorgelegte Kunststoffstrategie der Europäischen Kommission sowie das beschlossene Verbot vieler Kunststoff-Einwegprodukte. Beides begrüßen wir nachdrücklich. Mit der Unterzeichnung des Global Commitment der Ellen MacArthur Foundation im Oktober treiben wir die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft, in der eingesetzte Rohstoffe nach Ablauf des Lebenszyklus wieder in den Produktionsprozess zurückgelangen, weiter voran. 2019 werden uns neben den Bestrebungen zur Etablierung einer Circular Economy auch die Geschehnisse auf der wirtschaftlichen und politischen Weltbühne beschäftigen. Stichworte sind hier der bevorstehende Brexit, die ablaufende Weltkonjunktur sowie volatile Währungsmärkte. Wir wünschen Ihnen Gesundheit, Erfolg und Freude im neuen Jahr!



Dr. Adam Lessing  
Head of Central & Eastern Europe  
Fidelity International

### Kurzfristig und langfristig investieren

2018 hat für Investoren geendet wie es begonnen hat: mit einer deutlichen Korrektur und erheblichen Risiken am Horizont. Wie positioniere ich nun mein Portfolio für 2019? Kurzfristig (dh. auf Jahressicht) muss ich als Investor auch 2019 mit starken Schwankungen an den Märkten rechnen. Wenn ich das investierte Geld 2019 brauche, werde ich - auch bei null Zinsen - im Spargbuch bleiben. Wenn ich das Geld langfristig nicht brauche, kann ich es in Fonds anlegen, jedenfalls aber Risiko aus meinem Portfolio herausnehmen. Wir sind in der letzten Phase des Zyklus und eine Rezession ist zu erwarten, daher werde ich stärker in risikoärmere gemischte Fonds oder Anleihefonds gehen. 2019 wird aber auch ein Jahr werden, in dem ich mit meiner Investition helfen kann, die Welt zu verbessern: eine große Palette nachhaltiger Fonds steht zur Auswahl. Speziell bei den immer stärker vertretenen Themenfonds kann ich in Fonds investieren, die eine bessere Wasserversorgung, eine bessere Müllentsorgung oder andere Nachhaltigkeitsthemen unterstützen. Die Behauptung, dass nachhaltige Fonds schlechter performen, ist schon längst widerlegt. Und wer möchte 2019 nicht mit seiner Investition etwas für eine bessere Umwelt tun?



Gudrun Meierschitz,  
Vorständin  
ACREDIA

### Mehr Unternehmen. Weniger Sorgen!

Was macht erfolgreiches Wirtschaften aus? Ideenreichtum, Mut, Resilienz und Erfahrung sagen uns die vielen Sachbücher und Ratgeber, die uns gerade zum Jahreswechsel mehr oder weniger inspirierende Empfehlungen für ein erfolgreicheres (Arbeits-)Leben geben. Aus vielen Gesprächen mit heimischen Unternehmerinnen und Unternehmern weiß ich allerdings, dass gerade die mutigsten Entscheidungen meist auch immer mit einem guten Netz getroffen werden. Daher an dieser Stelle gerne auch ein Plädoyer für ein Wirtschaften mit Vorsicht, Verstand und gesunder Ratio. Dazu gibt es uns: ACREDIA, Österreichs führende Kreditversicherung. Wir sind Ihr Netz, wenn es um offene Forderungen im In- und Ausland geht, behalten Risiken im Blick und sind da, wenn Geschäftspartner nicht mehr zahlen. So klappt's dann auch mit der Resilienz: Mehr Unternehmen, weniger Sorgen!

Wir freuen uns auf 365 mutige, ideenreiche und gut vernetzte Tage und wünschen für 2019 alles Gute, Gesundheit und Erfolg!



Mag. Dr. Ulrike Mursch-Edlmayr  
Präsidentin  
Österr. Apothekerkammer

### Die Apotheken und deren hybride Wertschöpfung

„Apothek - Lade auf, Lade zu. Mehr nicht?“ So lautete der Titel der Partnersession, mit der die Österreichische Apothekerkammer im August 2018 beim Europäischen Forum Alpbach vertreten war. Die oben gestellte Frage lässt sich mit einem klaren Ja beantworten. Die rund 6.000 heimischen Apothekerinnen und Apotheker sind weit mehr als reine Distributoren für Arzneimittel, sie fungieren auch als umfassende Dienstleister rund um die Gesundheit der Menschen. Im Sinne einer hybriden Wertschöpfung müssen diese Leistungen zukünftig anerkannt und entsprechend honoriert werden. Je besser dies gelingt, desto leichter wird eine der wichtigen Herausforderungen, der sich die Apothekerinnen und Apotheker 2019 stellen werden, zu meistern sein: die Gesundheitskompetenz der Bürgerinnen und Bürger weiter zu steigern. Dieses erklärte Ziel trägt sogar ein „rot-weiß-rotes Mascherl mit Bundesadler“: Es wurde den Apotheken von der Österreichischen Bundesregierung auferlegt und ist im aktuellen Regierungsprogramm 2017-2022 nachzulesen. Wir sind dran.



Markus Niederreiner, MBA  
Managing Director  
Hello bank!

### Heimvorteil an der Wiener Börse

Noch selten war das Bankgeschäft in Österreich so aufregend. Volkswirtschaftlich hat sich der Höhenflug der Wirtschaft fortgesetzt. Die Preissteigerung blieb niedrig. Die Beschäftigung nahm so stark zu wie schon lange nicht mehr. 2019 wird sich die Expansion zwar etwas abflachen, aber immer noch gut sein. Die Wiener Börse konnte sich weiter in die Welt der internationalen Börsen integrieren und ihre Umsätze um fast 6% steigern. Am Kapitalmarkt ist der ATX gut gestartet. Im Laufe des Jahres wurde jedoch auch er von den globalen Börsen nach unten gezogen. Im Bankgeschäft geht der Siegeszug der Digitalisierung weiter. Im Online Banking gibt es immer neue Applikationen, die das Leben für die Kunden einfacher und das Trademark attraktiver machen. Die Hello bank! ist an vorderster Front dabei. Mit der Einführung der neuen Flat Fee an der Wiener Börse haben wir unser Angebot gebündelt und das Preismodell stark vereinfacht. Wir bieten hier für den Handel einen nach Volumen gestaffelten Preis an. Damit sind wir derzeit der günstigste Anbieter an der Wiener Börse. Trader in Österreich haben mit der Hello bank! einen echten Heimvorteil.



Prof. Dr. Louis Norman-Audenhove  
Generalsekretär des österr.  
Versicherungsverbandes VVO

### Versicherungen sorgen vor

2018 war für die österreichische Versicherungswirtschaft ein Jahr, das von Herausforderungen geprägt war. Die heimische Assekuranz bewies jedoch ihre Stärke und Stabilität, wie sie auch ihre Bedeutung für die österreichische Volkswirtschaft dokumentierte. So übernehmen Österreichs Versicherungen versicherbare Risiken für die gesamte Volkswirtschaft, unterstützen dadurch wirtschaftliches Handeln und Innovation und sind einer der größten Steuerzahler. Versicherung stellt ein langfristiges Geschäftsmodell dar, denn Risiken gleichen sich auch über die Zeit hinweg aus. Daher ist auch die Kapitalanlage der Versicherungsunternehmen auf Langfristigkeit orientiert. Die Versicherungswirtschaft trägt somit essentiell zur Stabilisierung der Kapitalmärkte bei. Versicherungen sind heute wichtige Geldgeber für den Staat und Unternehmen, die sich über den Kapitalmarkt finanzieren. Die Versicherungswirtschaft ist zudem ein wichtiger und verlässlicher Arbeitgeber für viele tausende Menschen und damit ein stabiler Eckpfeiler der heimischen Wirtschaft.

www.vvo.at



David O'Leary  
Mitglied des Vorstands  
BAWAG Group

### Die Zukunft des Banking in Österreich

Wo und wie werden wir in Zukunft unsere Bankgeschäfte tätigen? Online und offline – an verschiedenen Orten und 24/7. Obwohl unsere Kunden bereits 90% ihrer Transaktionen online oder in SB-Zonen abwickeln, besteht der Wunsch nach einem persönlichen Berater in der Bank. Beidem wollen wir gerecht werden: Deshalb arbeiten wir bei der BAWAG P.S.K. an einem neuen digitalen Kundenerlebnis und modernisieren unser Filialnetz. Die neuen Filialen geben der Finanzberatung wieder mehr Raum: Gerade vor wichtigen finanziellen Entscheidungen, wie etwa der Erfüllung eines Wohntraumes oder bei Fragen zur Vorsorge und Veranlagung, ist persönliche Beratung gefragt. Unsere Kunden in Mödling und in Hernalis waren 2018 die Ersten, die sich in das neue Filialdesign „einfühlen“ konnten, 2019 geht es weiter. Im neuen Jahr setzen wir auch auf den Ausbau von Kooperationen, damit wir genau dort für unsere Kunden präsent sind, wo sie uns brauchen. Deshalb gibt es ab 2. Jänner Bankprodukte bei MediaMarktSaturn Österreich und bei METRO Cash & Carry Österreich. Fazit: Die Bedürfnisse unserer Kunden sind vielschichtig - ebenso wie unsere Antworten.



Bmst. Ing. Caroline Palfy  
Geschäftsführerin  
cetus Baudevelopment GmbH

### Mehr grüne Ideen

Obwohl, meiner Meinung nach, der Begriff Nachhaltigkeit viel zu inflationär genutzt wurde, ist die Botschaft und ist der damit verbundene Auftrag an jeden Menschen auf dieser Erde klarer denn je! Wir sind verpflichtet der globalen Erderwärmung entgegenzuwirken. In Österreich wurde die Zwei-Grad-Grenze bereits erreicht, die Folgen begleiten uns beinahe täglich mit intensiven Temperaturschwankungen oder Starkregen. Unsere Regierung hat sich im Rahmen des Pariser Klimaabkommens dazu verpflichtet, einen Beitrag zu leisten. Tun wir das doch alle! Innovationen sind gefragt denn je – in allen Branchen und Berufssparten. Die Immobilien- sowie Baubranche hinkt mit mutigen und „grünen“ Ideen hinterher. Investor Günter Kerber und ich sind daher sehr stolz auf unser HoHo Wien aus heimischen Fichtenholz. Dieses Holz-Hybrid-Hochhaus ist in nur einer Stunde und 17 Minuten in unseren heimischen Wäldern nachgewachsen und spart gegenüber einer konventionellen Ausführung ca. 20 Millionen PKW-Kilometer ein. Wir zeigen, was mit dem Baustoff Holz alles möglich ist. Ich bin mir sicher, dass jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten – ob klein oder groß – seinen Beitrag leisten kann. Das ist ein guter Vorsatz für das kommende Jahr 2019.